

Zum Stromnetz für E-Autos.

Viele Probleme

Auch wenn das Stromnetz den zusätzlichen Belastungen durch Aufladen von E-Autos halbwegs gewachsen sein dürfte, bleiben viele Probleme im Raum. Ladezeiten, wenn auch mit gebremster Leistungsaufnahme, konzentrieren sich auf die Nachtstunden, also überwiegend mit Braunkohlestrom, weil es nachts keine Fotovoltaikeinspeisung gibt. Und wie soll der Strom zum Auto kommen, wenn man keine Villa

mit eigener Garage hat? Selbst für direkte Straßenanlieger gibt es keine Lösung. Ein dickes Kabel quer über den Bürgersteig scheidet aus. Also Galgenbrücken alle paar Meter? Realisierbar erscheint allenfalls die Versorgung von Großgaragen, falls die Zuleitungen und die Niederspannungstrafos das aushalten. Es steht schlecht um die bequeme Hypermobilität. Die Zukunft gehört dem sparsamen E-Bike als wahr gewordene Siebenmeilenstiefel.

*Hartmut Rencker
Mainz*